



Haushaltsrede 2018

Steinenbronn, im Februar 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Singer,
liebe Amtsleiter
liebe Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte
sehr verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Der ehemalige SPD - Fraktionsvorsitzende im Bundestag Peter Struck hat einmal gesagt:

"Kein Gesetz wird so verabschiedet, wie es von der Regierung eingebracht wird."

Er hat Recht. Und für den Entwurf der Haushaltssatzung gilt dies erst recht.

Wir als Gemeinderat sind **nicht** die Abnicker von Verwaltungsvorlagen, **WIR** gestalten den Ort. Nur wir Gemeinderatsmitglieder sind dazu demokratisch berechtigt, die Verwaltung ist es nicht. Sie hat lediglich nur die Beschlüsse des Gemeinderates umzusetzen.

Dies ist auch als ein Hinweis an die Teile der Verwaltungsführung zu verstehen, die versuchen, am Gemeinderat vorbei Politik zu machen.

Ich bin mir sicher, daß dieses Ansinnen auf nachhaltigen Widerstand von uns allen treffen wird und muß. - **Laßt uns deshalb wachsam sein.**

Die kommenden Herausforderungen können wir nur gemeinsam und nicht gegeneinander gestalten.

Viele Wege führen nach Rom, heißt es. Aber welcher ist unser Weg?

Unser Weg muß es sein, unsere Gemeinde zu einen lebenswerten Ort zu machen, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger, vom Säugling bis zum Greis, heute, morgen und übermorgen gut aufgehoben, geborgen und wohl fühlen.

Dies zu erreichen ist unter anderem auch jedes Jahr Ziel unserer Beratungen zum Haushaltsentwurf. Die Verwaltung und die Fraktionen suchen aus vielen Wegen ihren Weg aus, den sie für den besten halten, um dieses Ziel zu erreichen.

Deswegen sollten wir alle Ideen, die zum Haushaltsentwurf 2018 eingebracht wurden, anerkennen als Suche nach dem besten Weg, sie respektieren und nicht herabwürdigen oder miesmachen.

Wenn ich die Haushaltsreden vom letzten Jahr lese, stelle ich fest, dass viele Themen, die dort angesprochen wurden, nach wie vor nicht erledigt sind **oder bewußt und gewollt verzögert oder verhindert werden sollen.**

Als Beispiel soll hier nur an das längst überfällige Ratsinformationssystem erinnert werden.

Dies ist auch der Grund dafür, daß von der SPD-Fraktion dieses Jahr keine Anträge zum Haushalt gestellt wurden.

Es sollten unserer Meinung nach zuerst die Altlasten abgearbeitet werden.

Ich möchte jetzt nicht alles wiederholen was meine Kollegen der anderen Fraktionen auch schon angeschnitten haben.

Aus Sicht meiner Fraktion ist aber ebenfalls festzustellen:

Es gibt auch weiterhin keinen Spielraum für unkalkulierbare Experimente wie in der Vergangenheit.

Ich möchte nur an den überhöhten Kauf von denkmalgeschützten Häusern mit nicht kalkulierbaren Folgekosten erinnern.

Ganz zu schweigen vom angedachten Kauf einer eigenen Kehrmaschine.

Für solche Spielereien haben wir zukünftig kein Geld.

Trotz der notwendigen und konsequenten Fortsetzung der Sparpolitik müssen die erforderlichen Einsparungen unter sozialen Gesichtspunkten erfolgen.

Natürlich sind die finanziellen Handlungsspielräume begrenzt. Dennoch darf sich unsere Gemeindepolitik nicht nur auf die Verwaltung von Vorhandenem konzentrieren, denn das bedeutet Stillstand , ja evtl. sogar Rückschritt.

Von Molière stammt der Satz:

“Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun”.

Die Verantwortung für das **“nicht tun”** bezieht sich bei uns überwiegend auf die Auswirkungen für die zukünftigen Generationen und die Nachfolger in unseren Ämtern.

(Siehe Flächennutzungsplan mit den geplanten Neubaugebieten)

Alle hier in diesem Raum wollen doch das Beste für Steinenbronn. Davon gehe ich mal aus.

Dasselbe erwarte ich aber auch von den Einwendern gegen den Flächennutzungsplan bzw. gegen die geplanten Neubaugebiete.

Wobei sich bei einigen Einwendern schon der Verdacht des Eigennutzes aufdrängt.

Nach eingehenden Beratungen in den verschiedenen Gremien beschließen und verabschieden wir heute den Haushaltsplan für 2018.

Unser Kämmerer Hans Dieter Bär hat bei der Einbringung das gesamte Zahlenwerk umfassend dargestellt und auf die wichtigsten Eckpunkte mit den Auswirkungen für die Gemeinde hingewiesen.

Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen, unser Haushalt ist und bleibt, was seine Finanzierung betrifft, problembehaftet, wenn wir es mittel- bis langfristig sehen, sogar sehr problembehaftet.

Herr Bär hat uns ziemlich deutlich klar gemacht:

“Ohne die überraschenden und nicht vorhersehbaren Mehreinnahmen gelingt es uns nicht, in diesen guten konjunkturellen Zeiten aus eigener Kraft Zuführungen zur allgemeinen Rücklage zu erwirtschaften”.

Deswegen haben wir auch diesen Haushaltsentwurf, wie schon einige vergangene, insbesondere aus diesem Blickwinkel zu betrachten. Dies ist auch mit ein Grund dafür, daß wir längst fällige und geplante Investitionen und Vorhaben noch einmal verschieben mussten.

Abschließend möchte ich mich im Namen meiner Fraktion besonders bei unserer Kämmerei unter Herrn Bär und Frau Kohler für die hervorragende Vorbereitung des Haushaltes 2018 bedanken.

Ohne ihre perfekte Vorarbeit wäre es uns nicht möglich gewesen, den Entwurf in einer Sitzung abzuarbeiten.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr, ebenso bei denjenigen, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich für das Gemeinwohl tätig sind, insbesondere unsere Hilfs- und Rettungsdienste, bei allen Mitwirkenden in sozialen, kulturellen und kirchlichen Bereichen sowie in unseren Vereinen.

Ein besonderer Dank geht aber an meine Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für die gute und konstruktive Zusammenarbeit über Fraktionsgrenzen hinweg. Nur so war es möglich unsere investierte Zeit sinnvoll zum Wohl der Gemeinde einzubringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion stimmt dem heute vorliegenden Haushalt 2018 zu.

Dieter Menzel für die SPD - Fraktion im Gemeinderat Steinenbronn